

Pressemitteilung

Begeistert von Windkrafttechnik und grünem Strom

- 100 Dritt- und Viertklässler der Wöllstädter Fritz-Erler-Schule besuchten Baustelle der ABO Wind
- Friedberger Windpark wird noch in diesem Monat vollendet



(Wiesbaden, 17. Mai 2011) Die Schüler der Wöllstädter Fritz-Erler-Schule blicken mit Wohlwollen auf den Windpark, der gerade in ihrer Nachbarschaft aus dem Boden schießt. Bei einem Besuch der Baustelle erwiesen sich die rund 100 Neun- bis Zehnjährigen heute als Spezialisten für erneuerbare Energien und als überzeugte Befürworter eines weiteren Ausbaus – auch in der Wetterau. „Windräder sind viel besser als Atomkraftwerke, weil sie nicht das Leben der Menschen bedrohen“, fasste eine Zehnjährige ihre Eindrücke zusammen.

Klaus Bergmann, der Vorsitzende des Fördervereins der Schule, hatte vergangene Woche bei ABO Wind angefragt, ob es möglich sei, mit den Kindern eine Baustellenführung zu unternehmen. „Das ist schließlich die Stromerzeugung mit Zukunft“, begründete der engagierte Vater seinen Wunsch, den Kindern die Windkraft näher zu bringen.

ABO Wind plant bereits seit 2004 einen Windpark auf Friedberger Gemarkung - rund 800 Meter von den ersten Häusern Ober-Wöllstadts entfernt. Das durch langjährige juristische Auseinandersetzungen

verzögerte Projekt stößt in der Gemeinde insgesamt auf ein geteiltes Echo. Eine Bürgerinitiative und der Wöllstädter Bürgermeister kämpfen seit Jahren verbissen gegen „Windkraftmonster“ in ihrer Nachbarschaft. Die überwältigende Mehrheit des Wöllstädter Nachwuchses zeigte sich bei dem Termin mit Vertretern des Windkraft-Projektentwicklers aus Wiesbaden dagegen geradezu begeistert von dieser Form der Stromerzeugung. Auf die Frage, wer Windenergieanlagen als hässlich empfinde, meldeten sich lediglich zwei Kinder. Mehr als die Hälfte der Schüler sagten sogar, sie fänden die großen und weithin sichtbaren Anlagen schön. Die anderen wollten sich auf gar kein ästhetisches Urteil festlegen: „Hauptsache, sie produzieren Strom.“

Vor dem Besuch der Baustelle referierte ABO Wind-Sprecher Alexander Koffka im Unterricht über Windkraft allgemein und das Friedberger Projekt im Besonderen. Großen Eindruck hinterließ bei den Kindern die Tatsache, dass die drei Windräder, die noch im Laufe dieses Monats komplett aufgebaut sein werden, mehr Strom produzieren als alle Wöllstädter Familien gemeinsam verbrauchen. Die Jahresproduktion von 12 Millionen Kilowattstunden entspricht nämlich dem Verbrauch von 3.000 durchschnittlichen Drei-Personen-Haushalten. Nur einen Makel entdeckte ein Neunjähriger an dem Windpark: „Der entsteht ja leider gar nicht bei uns - sondern in Friedberg.“

Für Rückfragen der Redaktionen stehen zur Verfügung:

ABO Wind AG, Jutta Koch und Alexander Koffka,

Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden,

Tel.: 06 11 / 2 67 65 - 577 oder -515, Fax: 06 11 / 2 67 65 - 599,

jutta.koch@abo-wind.de, alexander.koffka@abo-wind.de, www.abo-wind.de